

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 30. August 1935.

Nummer 1508

## Deutschland führt in der Rassenpolitik

Amerikanischer Professor Campbell rühmt Deutschlands Rassenpolitik

Berlin, den 28. August (Transocean C.N.) In der zweiten Sitzung des Internationalen Kongresses für Bevölkerungswissenschaft erklärte Professor Campbell, New York, in ausserordentlich interessanten Ausführungen, Deutschland habe aufbauend auf den Erkenntnissen der eugenischen Wissenschaft, unter Führung rassenbewusst eingestellter Männer, eine umfassende Rassenpolitik zur Bevölkerungsentwicklung und Volksaufzucht geschaffen, welche ihm einen Platz in der Rassengeschichte der Welt sichere.

Die Anhänger rousseauscher Ideen von der Gleichheit aller Menschen hätten sich gegen alle wertmässige Unterscheidung in der menschlichen Rasse gestemmt und wären der Meinung, quantitative Betrachtungsweise sei der einzige Weg für die Lösung der bevölkerungspolitischen Probleme, und jeder Versuch qualitative Beschaffenheit von Bevölkerungsgruppen festzulegen, sei als vorurteilvoll gefühlsmässig und vor allem als unwissenschaftlich abzulehnen.

Die Menschheitsentwicklung und das rassische Weiterleben geschehe aber nicht durch menschliche Gleichmacherei, sondern durch die Unterscheidung der menschlichen Wertigkeit. Jede gesunde allgemeine Theorie der Bevölkerungspolitik müsse daher ausgehen von dieser Berücksichtigung der qualitativen erbbiologischen Wertigkeit.

Dr. Burgdörfer spricht auf dem Internationalen Bevölkerungskongress

Berlin, den 28. August (Transocean C.N.) Auf der ersten Vollversammlung des Internationalen Bevölkerungskongresses hielt Dr. F. Burgdörfer vom Reichsamt für Statistik einen Vortrag über die Entwicklung der Bevölkerung in westlichen Ländern mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.

Dr. Burgdörfer erinnerte seine Hörer daran, dass seit 1800 die Weltbevölkerung von 600 Millionen auf 2000 Millionen stieg, während in der gleichen Zeit die europäische Bevölkerung von 175 Millionen auf 500 Millionen anwuchs.

Trotzdem wäre es nicht richtig, von Ueberbevölkerung zu sprechen, sagte er, denn in der gleichen Zeit steigerte sich die Möglichkeit zur Ernährung der Bevölkerung in einem viel grösseren Masse. Es gibt keinen Mangel an Nahrung oder Industrieerzeugnissen, eher das Gegenteil. Die Erde

könnte heute gut 8 bis 10 Milliarden Menschen erhalten.

Der Redner sagte, das moderne Bevölkerungsproblem sei durch den Niedergang der Geburtenzahl entstanden, welcher in allen germanischen Ländern, mit Ausnahme der Niederlande, den Stand erreicht habe, wo die Geburten nicht mehr ausreichen, die Bevölkerung auf ihrem gegenwärtigen Stand zu erhalten. Das Ergebnis ist die Ueberalterung der Bevölkerung im Ganzen. Ein Ausgleich sei nur durch die Verminderung der Sterblichkeit geschaffen worden, aber diese genüge nicht mehr, um die Verminderung der Bevölkerung zu verhindern.

Im neuen Deutschland ist das Ergebnis des Angriffs dieses Problems an der Tatsache zu erkennen, dass im Jahre 1932 die Zahl der Eheschliessungen nur 510 000, im Jahre 1933 631 000 und im Jahre 1934 731 000 betrug. Die Zahl der lebend geborenen Kinder war zu Anfang des Jahrhunderts etwa 2 Millionen jährlich, belief sich im Jahre 1933 nur noch auf 957 000. Im Jahre 1934 wurden dagegen wieder 1 189 000 Kinder lebend geboren. Dieses Ergebnis, sagte Dr. Burgdörfer, zeigt den grundlegenden Wendepunkt in der deutschen Bevölkerungsentwicklung, dem kein Land in der Welt oder in der Geschichte Ähnliches entgegenzustellen hätte.

Deutsche Aerzte besuchen die Internationale Medizinische Woche nicht

München, den 28. August (Transocean C.N.) „Es ist offensichtlich für jeden deutschen Arzt, der sich der Würde seines Landes bewusst ist, unmöglich, an der Konferenz in Montreux teilzunehmen“, erklärte der „Reichsführer der deutschen Aerzte“ mit Bezug auf die Internationale Medizinische Woche, die in dem bekannten Schweizer Kurort stattfinden soll.

Der Grund für diese Absage ist ein Artikel in der „Schweizerischen Medizinischen Wochenschrift“, in welchem unter der Ueberschrift „Gefährliche Schlagworte in der Sphäre erblicher Biologie“ ein nichtarztlicher Professor einen scharfen Angriff auf die deutschen eugenischen Massnahmen macht. Für den Verfasser sind Begriffe wie „eugenische Sterilisation, Rassenreinheit, und nordische Rasse“, unklare Ideen, die nichts mit Wissenschaft zu tun haben. Der Artikel schliesst mit, wie der Führer der deutschen Aerzte sie nennt, „der typisch jüdischen Erklärung“, dass Wissenschaft und Wahrheit niemals national sein können sondern nur international, menschlich und demnach unpolitisch.

afrikas und in früheren Jahrhunderten die des Ostens ausgegangen sei. Er hoffe, dass diese Stunde gemeinsamen Erlebens dazu beitragen möge, die Beziehungen Deutschlands mit dem Auslande zu festigen.

Die jungen Gäste unternahmen dann eine Rundfahrt durch die Stadt überall von der Bevölkerung freudig begrüsst.

## 12 Tote der Einsturzkatastrophe geborgen

Weitere 7 bisher nicht gefunden

Berlin, den 28. August (Transocean C.N.) Die Suche nach den verschütteten Arbeitskameraden im Einsturzabschnitt der Nord-Süd-Bahn am Brandenburger Tor führte in der Dienstagnacht zur Auffindung weiterer Todesopfer. Demnach sind jetzt 12 Arbeitsopfer festgestellt, von denen 9 geborgen sind. 7 Kameraden werden noch vermisst.

Die Annahme bestätigt sich, dass die meisten Opfer der Katastrophe auf der Flucht vor dem hereinbrechenden Unheil an beiden Tunnelköpfen von ihrem Geschick erfasst wurden. Die letzten vier Toten fand man unter dem Gewirr von Eisen- und Holztrümmern.

Die Bergungsarbeiten gestalteten sich gerade an diesen Stellen ausserordentlich schwierig, da die Eisenträger und schweren Holzbalken erst mit Schneidbrennern auseinandergeschweisst oder mit Motorsägen zerstückelt werden mussten.

Inzwischen sind zur Unterstützung der Pioniere noch 420 Mann des Arbeitsdienstes eingesetzt worden, welche vor allem mit der Fortschaffung von Sand- und Schuttmassen beschäftigt werden. Am Freitag findet die Beisetzung der bis dahin geborgenen Opfer verbunden mit einer grossen Trauerkundgebung statt.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

## Ostasien - Telegramme

Der Peping Politische Rat aufgelöst

Nanking, den 29. August (Reuter) Die Nanking Regierung hat heute beschlossen, den Peping Politischen Rat aufzuheben. Die Gründe für diesen Schritt sind nach der Angabe erstens, dass die politischen Bedingungen in Nordchina weniger verwickelt sind, als sie vor drei Jahren waren, als man den Rat schuf, und dass in Zukunft keine Notwendigkeit zur Aufrechterhaltung eines besonderen Verwaltungskörpers ist. Zweitens entspricht die Aufhebung der Sparpolitik der Regierung.

Der Beschluss wird ab Ende August wirken. Wie es heisst, kam der Beschluss nach den Besuchen zu stande, die die Generale Huang Fu und Wang Keh-min hier abstatteten. Gestern hat der Zentralpolitische Rat ihn genehmigt.

Neue Eisenbahnen in der Mandschurei

Dairen, den 27. August (Reuter) Die Südmandschurische Eisenbahn hat soeben die Fertigstellung von drei neuen Eisenbahnen in der Nordmandschurei bekannt gegeben. Diese haben eine Gesamtlänge von 400 Kilometern und wurden von der Südmandschurischen Eisenbahn gebaut.

Die längste Strecke ist von Taonan nach Chiehkuochi mit einer Entfernung von 184,8 Kilometern. Die beiden anderen sind von Wangyehmiao nach Solun mit 119,7 Kilometern und von Mutanchang nach Linkow mit 110 Kilometern.

Wang Keh-min reist durch Tsinan

Tsinan, den 28. August (Reuter) Wang Keh-min, der geschäftsführende Präsident des Peping Politischen Rates, kam heute nachmittag auf der Rückreise von Nanking nach Peping durch Tsinan. General Han Fu-chu und Herr Ho Chi-kung, der frühere Generalsekretär des Rates, gingen in den Wagen und hatten eine halbstündige Unterredung mit ihm.

Es verlautet hier, dass General Huang Fu vielleicht nach Beendigung der 6. Plenarsitzung des Zentralexekutiv Ausschusses der Zentralkomintang in Nanking Ende September nach Peping zurückkehren wird.

Militärische Änderungen in Nordchina

Nanking, den 28. August (Reuter) Nach der Sitzung des Reichsamtes der Exekutive erliess die Nationalregierung heute nachmittag eine Verordnung, durch welche General Sung Cheh-yuan, zum Nachfolger von General Wang Shu-chang, zum Kommandeur der Garnison von Peping und Tientsin ernannt worden ist. General Wang wurde zum Vizepräsidenten des Nationalen Militärates ernannt.

General Sung war früher Gouverneur der Provinz Chahar. Er ist z.Z. in Tientsin.

General Chin Teh-chun, der seit dem Rücktritt von General Sung im letzten Juli stellvertretender Gouverneur von Chahar war, wurde heute vom Reichsamt der Exekutive zum Gouverneur ernannt. Die diesbezügliche Verordnung wurde heute Abend ausgegeben.

Japanischer Botschafter wird in Nanking wohnen

Nanking, den 28. August (Reuter) Ein Mitglied des japanischen Generalkonsulats in Nanking soll erklärt haben, dass Herr Arlyosbi, der japanische Botschafter, seinen Wohnsitz in Nanking nehmen wird, sobald die Ausbesserung des Botschaftsgebäudes beendet ist.

Der Sprecher sagte, die japanischen Behörden hätten noch keinen passenden Bauplatz für ihre Botschaft in Nanking gefunden, und dass es zur Zeit schwierig sei, die japanische Botschaft in Peping nach Nanking zu verlegen.

## Letzte Nachrichten

Königin von Belgien verunglückt

Luzern, den 28. August (Reuter) Die Königin von Belgien wurde heute bei einem Automobilunglück in der Nähe von Küsnacht, 9 Meilen von hier, getötet.

Der König, der selbst den Wagen fuhr, verlor aus bisher nicht aufgeklärten Gründen die Herrschaft über den Wagen, der zum See abgog und gegen einen Baum schmetterte. Die Königin schlug mit ihrem Kopfe mit voller Wucht gegen den Baum und war sofort tot. Der König erlitt Schnittwunden am Kopfe. Nur der Chauffeur, der hinten im Wagen sass, blieb unverletzt.

## Goethe und das neue Deutschland

Weimar, den 28. August (Transocean C.N.) Am Geburtstag Goethes erreichte am Mittwoch die Jubiläumstagung anlässlich des 50jährigen Bestehens der Goethesellschaft ihren Höhepunkt mit einer Festsitzung im deutschen Nationaltheater. Präsident Professor Petersen schilderte in der Festansprache die Goetheverehrung in 5 Jahrzehnten, und gab damit zugleich einen Ueberblick über die Geschichte der Goethesellschaft.

Als sie ihre erste Arbeit begann, war der geistige Abstand gegenüber Goethe recht gross. Der Hinweis, dass Goethe kein nationales Begräbnis erhalten habe, kennzeichne die Situation bei der Gründung der Goethesellschaft.

Unter dem Hinweis auf das nationalsozialistische Deutschland bemerkte Professor Petersen, dass Friedrich der Grosse und Goethe zugleich Vorbilder der Nation sein könnten. Der Tag von Potsdam war keine Absage an das Weimar Goethes, welcher über das Erwachen der nationalen Kräfte, den Willen zur Ewigkeit und das strebende Bemühen staunen würde.

## Auslandsdeutsche Jungen in Bremen

Bremen, den 28. August (Transocean C.N.) Die Teilnehmer an der Deutschlandfahrt der auslandsdeutschen Jugend wurden am Mittwoch in der historischen Halle des Bremer Rathauses vom Bürgermeister und Senat empfangen. Die Bremer Hitlerjugend bildete beim Einmarsch von 900 Jungen mit ihren Wimpeln Spalter.

Bürgermeister Helde erinnerte in einer Ansprache daran, dass die alte Hansestadt Bremen für viele Väter der Jungen einst der Ausgangspunkt zur Reise in die Ferne gewesen sei. Bremen sei auch die Stadt, von welcher die Kolonisation Deutsch-Ost-